

Der Kurrier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 12 Bad Lauterberg im Harz *Dez. 1977*



*Frohe
Weihnachten
und ein
gesundes
Neues Jahr*

*In dieser Ausgabe
Jahresberichte der Fachwarte*



Die Sparkasse ist für alle da.

Was hat diese Hochzeitsgesellschaft mit der Sparkasse zu tun?

Auf den zweiten Blick sehr viel. Auch hier spielt Geld eine nicht unwichtige Rolle, z.B. wenn es um die Wohnung geht, um die Einrichtung, kurzum, die ersten Schritte eines gemeinsamen Lebens.

Aber auch für all die anderen, die unter uns und mit uns leben, sind wir da. Für die Kinder, die Taschengeld sparen und abheben möchten, für ihre Eltern, die Geld anlegen oder Kredit aufnehmen wollen. Und für den Geschäftsmann, der tagtäglich mit Geld zu tun hat. Wir helfen jedem mit Rat und Tat.

Mit günstigen Geldanlage-Programmen und dem passenden Kredit.

Die Sparkasse bietet Leistung für jeden.

wenn's um Geld geht . . .

Sparkasse
im Kreis Osterode



es gibt nur einen

Schierker
Feuerstein



Das Wort zum Jahreswechsel

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden!

Es ist schon wieder einmal soweit. Das Weihnachtsfest steht bevor. Das Jahr 1977 - das 65. seit Gründung unseres Klubs - geht zu Ende. Für unseren Verein war es wiederum erfolgreich. Wenn uns auch Petrus während des Sommers wahrlich nicht verwöhnte und die Saison im Freibad zu den magersten gehörte, so konnten wir doch wenigstens mit dem Campingbetrieb zufrieden sein. Dank dem Einsatz unseres Platzwartes, Herren Wenderodt und seiner Frau, fühlten sich die Gäste heimisch und wollen sogar teilweise im Grillental überwintern. Der Skihang im Haibek ist in einigen Arbeitseinsätzen ebenfalls auf den Winter vorbereitet worden. Nach 7 Jahren hoffen wir wenigstens für die Skisaison mit der Unterstützung von Frau Holle. Unsere aktiven Schwimmer konnten ihre Leistungen trotz der schwierigen Trainingsbedingungen weiter steigern. Erstmals konnten wir die Deutsche Meisterschaft mit einer Teilnehmerin beschicken. Unsere Sportler haben dazu beigetragen, den Namen unseres Klubs und den Namen unserer Stadt bekannt zu machen. Dafür gebührt ihnen Dank.

Ich möchte mich aber auch im Namen meiner Vorstandskameraden bei all unseren Mitgliedern für ihre Treue zu unserem LSKW und für ihre Unterstützung und ihren Einsatz für unseren Klub im Jahre 1977 bedanken.

Ich wünsche Euch allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Gesundheit und Erfolg in 1978.

Wir wünschen uns auch weiterhin Eure Hilfe und Eure Verbundenheit bei der Verwirklichung unserer Ziele. Nur gemeinsam können wir weitere Erfolge erringen.

Euer Vorsitzender



Schwimmen hält uns alle fit.

Kopf hoch Leute

der nächste Sommer

kommt bestimmt!

Meinungen

Zeitgemäße Vereinsbeiträge

Eigenleistung und öffentliche Gelder in angemessenem Verhältnis
Auszug aus dem "Sport in Niedersachsen"

Am 10. August 1920 zahlte der Turner Wilhelm Nachtweis seinen Beitrag für das 3. Quartal als Mitglied des Mülheimer Turnvereins. Er erhielt seine Mitgliedskarte, die ihn für ein weiteres Vierteljahr als Mitglied des Mülheimer Turnvereins auswies. Vor einem halben Jahrhundert na hm der Verein 1.- Mark Monatsbeitrag. Es war eine wirtschaftlich schlechte Zeit. Aber der Wert des Groschens stand in keinem Verhältnis zur heutigen Währung. Vom Stundenlohn eines Maurers ging man aus, um die wirtschaftliche Grundlage des Vereins zu sichern, der damals viel mehr noch als heute von einer einzigen Einnahmequelle abhing: dem Mitgliedsbeitrag.

Im Laufe von 50 Jahren hat sich viel geändert. Der Verein, der nicht nur die 80er Jahre anpeilt, sondern den Sprung ins Jahr 2000 schaffen will, ist offen und zeitgemäß geworden. Sehr viele dieser 40.000 machen ein bedürfnisgerechtes Angebot. Den entsprechenden Vereinsbeitrag nehmen die wenigsten. Die Mark des Maurers von anno dazumal ist zwar heute kaum noch einen Groschen wert, der Pfennigbetrag aber hoch im Kurs. Die Vereinsmitgliedschaft mit Beträgen zwischen einer und drei Mark ist selbst heute noch keine Seltenheit. Drei Mark kostet eine Packung Zigaretten - im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts ein treffenderes Beispiel als der Maurerlohn, den als Vereinsbeitrag zu fordern, kaum jemand wagen wird. Der Landessportbund macht keinen blauen Dunst. Er verlangt - gestützt auf den Beschluß seiner Mitgliederversammlung - von seinen Vereinen in Zukunft Mitgliedsbeiträge von DM 3,50 für Erwachsene und DM 2,50 für Jugendliche. Die Zuschußgewährung wird davon abhängig gemacht. Wer also auf öffentliche Mittel verzichten will, kann seine Beiträge lassen, wie sie sind. Der Weg bergab wird offenkundig: geringe Vereinsbeiträge - keine öffentliche Förderung. Stagnation bedeutet Rückgang. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen hat ähnliche Überlegungen angestellt. Auch er geht von Vereins-Mindestbeiträgen aus, sofern Übungsleiterzuschüsse, Investitionshilfe und Zuschüsse für Gerätebeschaffung gezahlt werden sollen: 4,00 DM monatlich für Erwachsene, 3,00 DM für Jugendliche und 2,00 DM für Kinder. Vor allem von den eigenen Verbänden erwartet der LSB NW die gezielte Bewusstseinsbildung nach unten. Das nordrhein-westfälische Kultusministerium fördert auch die Entwicklung zum halbwegs zeitgemäßen Vereinsbeitrag. Es beabsichtigt, ab 1978 die Mindestbeiträge in seinen Förderungsrichtlinien in der abgesprochenen Weise anzuheben.

Der Vergleich zwischen Maurerlohn und Zigarette ist plausibel, aber es geht nicht nur um Zahlenspielerei. Viel wichtiger ist die Einsicht, daß moderne Vereinsarbeit ihren Preis haben muß - den zeitgemäßen Vereinsbeitrag. Wer gute Dienste leisten will, braucht die gesicherte finanzielle Grundlage. Die Eigenleistung des Vereins ist immer groß gewesen. Schon vor zwei Jahren wurde sie mit 1,5 Milliarden DM veranschlagt. Der Staat weiß, daß er diesen Einsatz niemals bringen kann. Deshalb fördert er die freie Turn- und Sportbewegung in immer stärkerem Maße. Das wird auch erwartet. Gerechtfertigt ist das nur, wenn die steigende Eigenleistung den Vergleich mit wachsenden öffentlichen Geldern nicht zu scheuen braucht. Der freie Sport sollte sich nach wie vor von denen deutlich unterscheiden, die lauthals fordern, ohne die eigene Leistung nachweisen zu können.

Auch heute noch sind Vereinsbeiträge fast die einzige Einnahmequelle des Vereins. Mit einem zeitgemäßen Angebot kann jedermann verständlich gemacht werden, daß dafür zeitgemäße Vereinsbeiträge erforderlich sind.

Bericht des Schatzmeisters



Im LSKW-Kurier Nr. 11/77 vom Okt. 1977 habe ich bereits einen kurzen Überblick über den zu erwartenden finanziellen Ablauf des Geschäftsjahres 1977 gegeben. Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ausgaben wurden im allgemeinen nicht oder nur geringfügig überschritten. Auf der Einnahmenseite sind die Einnahmen aus der Badeanstalt erheblich unter dem Ansatz geblieben. Die Deckung des Defizits ist hier nur durch Bezuschussung durch die Stadt möglich. Einen entsprechenden Antrag werden wir nach Erstellung der Bilanzunterlagen stellen.

Im nächsten Jahr kann unser Klub das Hallenwellenbad nutzen. Durch die großzügige Vergabe von Trainingsstunden durch den Rat ist eine Intensivierung unseres Trainingsbetriebes möglich. Hoffentlich wird das Hallenwellenbad bald eröffnet. Auf der Ausgabenseite ist mit einer Erhöhung der Mittel für unsere Trainingsstunden zu rechnen. Ebenso werden die Ausgaben für die Teilnahme an überregionalen Schwimmwettkämpfen weiter steigen.

Um diese Kosten auffangen zu können ist eine Erhöhung unserer Beiträge unvermeidlich. Ich halte folgende Anhebung unserer Beiträge ab 1. Jan. 1978 für erforderlich:

- | | | |
|---|---------------------|--------|
| a. Beitrag für Jugendliche | 25,00 DM | jährl. |
| b. Beitrag für 2. Kinder | 20,00 DM | jährl. |
| c. Beitrag für Mitglieder über 18 Jahre | 50,00 DM | jährl. |
| d. Beitrag für Mitglieder auswärts | 20,00 DM - 30,00 DM | jährl. |
| e. Beitrag für Ehepaare | 65,00 DM | jährl. |
| f. Beitrag f. Ehepaare m. Kindern | 80,00 DM | jährl. |

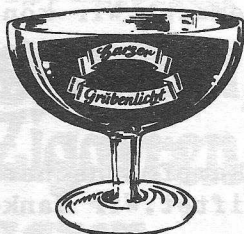
Bei Festsetzung dieser neuen Beitragssätze würde sich eine Mehreinnahme von rund 4.000,00 DM jährlich ergeben. Es sollte über berücksichtigt werden, daß seit 1972 die Beiträge erst um 10 % erhöht worden sind, obwohl die Preise auf allen Gebieten erheblich höher gestiegen sind.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie den Wirtschaftsplan werde ich in der Generalversammlung vorlegen.

Ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr wünscht

Euer Schatzmeister

Fritz Vokuhl



WOLFGANG PICHT

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer
Grübenlicht*

Mitteilungen

Goldene Sportabzeichen

Der Kreissportbund konnte im Jahre 1977 an folgende Klubmitglieder das "Goldene Sportabzeichen" verleihen:

Gold mit der Zahl " 15 "	- Karl Hermann Schwickert
Gold mit der Zahl " 5 "	- Gerhard Pätzmann
Gold " Ersterteilung "	- Anneliese Pätzmann

Wir gratulieren herzlich.

LSKW erweitert Klubraum

Der Sportstättenförderungsausschuß des Landessportbundes hat unserem Klub einen Betrag von DM 5.000,- als Zuschuß zum Umbau der Garderoben und des Klubraumes bewilligt.

Der Betrag soll für die Umgestaltung des Umkleidegebäudes am Wiesenbeker Teich Verwendung finden. Es ist geplant, die Wechselkabinen auf der Herrenseite zu entfernen und auf der Damenseite Garderobenschränke mit Pfandschlössern zu installieren. Der übrige Raum soll in einen Klubraum umgestaltet werden, der für ca. 100 Mitglieder Platz bietet. Die Maßnahme wird etwa 20.000 DM kosten. Unser Klub will 10.000 DM durch Eigenleistung aufbringen. Für die restlichen 5.000 DM sind Zuschußanträge an unsere Stadt und den Landkreis gestellt.

Der Umbau wird sicher dazu beitragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitglieder und unserer Jugend weiter zu stärken und dürfte zu einer Intensivierung des Vereinslebens beitragen.

1979 neue Toiletten für unser Freibad

Wie in der letzten öffentlichen Bauausschußsitzung zu erfahren war, ist sich der Rat darüber einig, die Freibäder in Barbis und am Wiesenbek zu erhalten und zeitgerecht auszubauen. Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

1978 Bau neuer Toiletten und Umkleiden in Barbis

1979 Bau neuer Toiletten im Freibad Wiesenbek.

Wir bedanken uns bei unserer Stadt für die vorgesehene Unterstützung.

Arbeiten am Hallenwellenbad schreiten voran

Nunmehr steht es fest: Unser Klub wird nach Eröffnung des Hallenwellenbades mehr Trainingsstunden zur Verfügung haben als bisher. Unsere Aktivsten können an jedem Tag trainieren.

Das Bad wird mit allen nötigen Trainingseinrichtungen versehen sein. Dazu gehören Trainingsuhren und Einrichtungen für Wasserballebenso, wie 1-Meterbrett und Fitnisraum.

Auch die Eintrittspreise sind für uns Lauterberger gemacht. Wir können uns nun echt auf die Eröffnung freuen und unseren Ratsmitgliedern für ihre Entscheidungen danken.

Klubkamerad Dieter Geyer unterstützt die Aktiven

Die Firma "Schierker Feuerstein" hat für unsere Wettkampfmannschaft zu Weihnachten neue T-Shorts und Schwimm Taschen gestiftet. Wir danken für diese Weihnachtsüberaschung.

Neuer Vorsitzender des Lauterberger Sportbundes

Turnusmäßig wählte der Sportbund in seiner letzten Sitzung für das Jahr 1978 Wilfried Wode zu seinem Vorsitzenden. Stellvertreter wurde Otto Holzigel.

Sportwoche 1978 vom 15.-21. Oktober

Wegen des Erfolges wird auch 1978 wieder eine Sportwoche veranstaltet. Den Auftakt wird der LSKW mit einem Volksschwimmen im Hallenwellenbad machen. Den Abschluß bildet am 21.10. wiederum der beliebte Sportlerball.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jugendgruppe

Die Jahreshauptversammlung der Jugendgruppe über das Geschäftsjahr 1977 findet am Montag, den 16. Januar 1978, um 17 Uhr 30, in der Gymnastikhalle der Turnhalle Bahnhofstraße, statt.

Hierzu laden wir alle Jugendlichen recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Jugendwartes
3. Ehrungen
4. Entlastung des Jugendleiters
5. Neuwahlen
 - a. Jugendleiterin
 - b. Jugendleiter
6. Verschiedenes

Wir bitten besonders die älteren Jugendlichen um zahlreiches Erscheinen

Mit Schwimmergruß
Stefanie Thiede Thomas Herold
Jugendleiter

Machen Sie Ihr Glück: Lotto-Toto-Annahmestelle,

ausserdem:

hochfeinste Neuheiten
in: **Zigaretten,
Tabak, Zigarren,
& Süßwaren**



stets eine erlesene

Auswahl an:

**Zeitschriften,
Glückwunschkarten
& Schreibutensilien.**

Edith Breustedt, Postplatz.

Einladung

Liebe Klubkameradinnen, liebe Klubkameraden,

unsere Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1977 findet am Freitag, den 20. Januar 1978, um 20 Uhr im Blauen Salon des Städt. Kurhauses statt.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrung der besten Sportler des Jahres
3. Verlesen der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
4. Aussprache über die Berichte
 - Schwimmwart
 - Wasserballwart
 - Kunst- u. Synchronschwimmwart
 - Skiwart
 - Touristikwart
 - Campingwart
 - Vergnügungsausschuß
5. Bericht des sportlichen Leiters
6. Bericht des 2. Vorsitzenden über die vereinseigenen Sportstätten
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht des Vorsitzenden
9. Ehrungen
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Schatzmeisters
12. Entlastung des Vorstandes
13. Neuwahlen:
 1. Vorsitzender
 1. Schriftwart
14. Bestätigung der Jugendleiter
Bestätigung des Jugendbetreuers
15. Beitragserhöhung
16. Wirtschaftsplan
17. Anträge
18. Sonstiges

Anträge zur Generalversammlung sind schriftlich bis zum 10.01.78 an den 1. Vorsitzenden, Herbert Fröhlich, 3422 Bad Lauterberg, Postfach 147, zu richten.

Im Anschluß an die Generalversammlung findet wieder ein gemeinsames Essen statt. Unkostenbeitrag für Jugendliche bis 18 Jahre 2,00 DM, für Erwachsene 4,00 DM.

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichen Grüßen
Lauterberger Schwimmklub
Wiesenberg v. 1912 e. V.

Herbert Fröhlich

1. Vorsitzender

Bericht des Schwimmwartes

Liebe LSKW'er, in diesem Jahr sind es nun 8 Jahre, daß ich im Klub aktiv mitarbeite. Als ich 1970 "nur so" durch meinen Sohn zum LSKW kam, trainierte die Wettkampfmannschaft einmal wöchentlich in Braunlage auf einer 20 m Bahn. Man fuhr zu ca. 4 Wettkämpfen im Jahr und veranstaltete ein Schwimmfest selbst. An die Erreichung von Pflichtzeiten für Bezirks-, Landes- oder gar Deutsche Meisterschaften war nicht zu denken. Wenn bei einem Schwimmfest ein Aktiver unter die ersten Zehn kam, so war dies schon ein Erfolg. Es gab zu dieser Zeit aber auch nur 2 Männer im Klub, welche die sportliche Arbeit leisteten, Wolfgang Gödecke und Joachim Stiller. Es war dann unser damaliger Schwimmmeister Borkhard Balke, der den Anstoß gab, einmal die Eltern unserer Schwimmer zur Mitarbeit heranzuziehen. Dieses ist uns nach und nach auch zum Teil gelungen. Natürlich gibt es bei uns im Bezirk auch Vereine auf deren Zahl an Betreuern bei Wettkämpfen man neidisch werden kann. Unsere wöchentlichen Trainingsstunden haben wir bis 1977 auf sieben ausgebaut. Weiter haben wir eine Stunde für Nichtschwimmer, die sich in diesem Jahr zum ersten Mal ausgezahlt hat. Waren es doch unsere Jüngsten, die den Bezirkspokal bei der DMS gewinnen konnten. Die Zahl der Übungsleiter, die unsere Schwimmer betreuen, hat sich auf neun erhöht. Die Wettkämpfe, an denen Aktive unseres Klubs teilnahmen, erreichte 1977 die stolze Zahl von 44. 1.916 mal sprangen Schwimmer des LSKW zum Wettkampf ins Wasser, Fehlstarts sind nicht gezählt. Es gab 91 Kreismeistertitel, 32 Bezirksmeister und drei Landesmeister. In der gleichen Höhe bewegen sich die 2. und 3. Plätze bei Meisterschaften. Die Zahl der 1. Plätze bei anderen Veranstaltungen liegt bei einigen hundert.

Simone Trinks nahm als 1. Mädchen des LSKW an einer Deutschen Meisterschaft teil und konnte sich 2 mal für den Endlauf qualifizieren. In den Endläufen gab es dann einen 6. und 7. Platz. Neue Vereinsrekorde gab es nicht weniger als 31. Neben Simone Trinks konnte auch Heike Backhaus den Sprung in die Bezirksauswahl schaffen. Seit Mitte des Jahres gehört Simone dem D-Kader des Deutschen Schwimmverbandes an. Die Reihe der Erfolge ließe sich noch lange fortsetzen, aber es stand ja alles schon einmal in der Tagespresse und darum hier nur ein kleiner Ausschnitt.

Liebe Aktive, zum Schluß nun zu Euch. In diesem Jahr seid Ihr eine richtige Mannschaft geworden, so, wie ich es mir immer gewünscht habe. Es gibt keinen Neid mehr, ab und zu ein paar Tränen, aber die fließen ja weg. Für 1978 wünsche ich mir von Euch, noch mehr Zusammenhalten, noch mehr Kameradschaft, -dieses gilt für die, die uns bei Wettkämpfen immer sitzen lassen. Dann werden wir auch noch stärker und brauchen keine Angst vor den großen HSG, SSG und BSG Leuten zu haben. Wenn Ihr Probleme habt, kommt zu mir, Ihr wißt doch, man kann über alles reden.

Nun für 1978 alles Gute, Gesundheit, viel Erfolg in der Schule und natürlich beim Schwimmen.

Euer Schwimmwart
Claus Schuppert



EDUARD DIRKSEN

Häusermakler seit 1910

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER,
WENN ES UM IMMOBILIEN GEHT**

Ein- und Mehrfamilienhäuser · Eigentumswohnungen
Baugrundstücke · Pensionen und Hotels
Ferienwohnungen · Vermietungen · Hausverwaltungen
3422 Bad Lauterberg im Harz · Hauptstraße 182

☎ 0 55 24 / 23 42

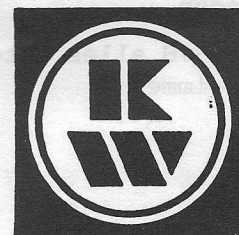
Bericht des Wasserballwart's

Zum Schluß des Jahres 1976 hatte ich in meinem Jahresbericht 1976 der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß im Jahre 1977 mehr junge Aktive den Weg zum Wasserballsport finden würden. Leider trotz diese Hoffnung. Vielmehr gaben einige der bisherigen Wasserballspieler den Sport auf, so daß zur Runde 1977/78 keine Mannschaft mehr gemeldet werden konnte.

Ein Versuch, junge Lauterberger über die Schule zum Wasserballsport zu bewegen, schlug fehl. Trotz des Einsatzes der Lehrer an der Hauptschule konnten keine Interessenten gefunden werden.

Mit den wenigen noch verbliebenen Aktiven einen Trainingsbetrieb aufzuziehen war wegen der mangelnden Hallenbäder nicht möglich. Unsere ganze Hoffnung setzen wir nunmehr auf das Jahr 1978, in dem hoffentlich die Schwimmhalle in Bad Lauterberg eröffnet wird, und dann ein größeres Interesse am Schwimm- und Wasserballsport auch bei den Jungen und nicht, wie bisher, nur bei den Mädchen geweckt werden kann.

Euer Wasserballwart
Jürgen Seewe



Kurt Wiedemann

Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
Im Harz
Telefon: 05524/2172

Bericht unserer Kunst- u. Synchronschwimmerin

Im nun ausklingenden Jahr 1977 haben die Kunst- und Synchronschwimmerinnen sich durch einige gute Leistungen hervorgetan. Durch die Teilnahme an mehreren Lehrgängen in Osnabrück und Wolfsburg, sowie durch das Zuschauen bei den Norddeutschen- und Deutschen Meisterschaften konnten wir einige Übungen und Figuren in unser Programm aufnehmen..

Einige Vorführungen - wie bereits berichtet - konnten durch das Umstellen des Trainingsplanes und viel Konditionstraining zu stande kommen.

Im letzten Quartal war es still. Die Kunstschwimmerinnen üben jedoch an drei Tagen in der Woche. Am Montag ist Anfängergruppe stark belegt. Donnerstag und Freitag fahren wir mit den Fortgeschrittenen nach St. Andreasberg und Bad Sachsa.

Ich wünsche den Kunst- und Synchronschwimmerinnen für das Jahr 1978 noch mehr Erfolg und Zuspruch.

Ich bedanke mich bei allen Mädchen der Gruppen für ihren Fleiß, und hoffe auch im nächsten Jahr auf eine gute Kameradschaft. Allen Kunstschwimmerinnen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Eure
Helga Seewe

Nikolausfeier in der Turnhalle

120 Kinder waren zu unserer Nikolausfeier in der Turnhalle erschienen, um hier eine gemütliche Stunde bei weihnachtlicher Musik unter dem strahlenden Tannenbaum zu verbringen.

Nach den Begrüßungsworten einer Vertreters des Vorstandes spielte Toni Teitzel ein Weihnachtslied auf dem Akordeon.

Es folgte eine kleine Theateraufführung unserer Mädchen und ein Flätenspiel aus der Gruppe der Synchronschwimmerinnen.

Stefanie Thiede las eine Weihnachtsgeschichte vor und nach einem Singspiel unserer Jüngsten aus der Wettkampfmannschaft kam der Moment, auf den alle schon gewartet hatten: der Nikolaus kam polternd herein, um die Geschenke zu verteilen.

Das Vortragen der Gedichte wollte zwar nicht immer so recht klappen trotzdem bekam ein Jeder seine süße Tüte und einen LSKW-Kugelschreiber.

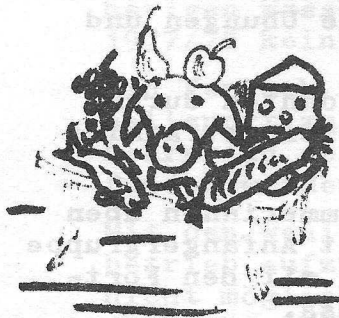
Wolfgang Picht spielte den Nikolaus für die Turnlehrer. Er spendete einen kräftigen Trunk.

Auch der neue Stadtjugendpfleger hatte es sich nicht nehmen lassen, einen Besuch abzustatten.

Ein Weihnachtslied unter der Regie des Nikolaus bildete den Abschluß. Begeistert zogen alle nach Hause.

Bericht des Vergnügungs- Ausschusses.

Gemütliches Beisammensein am 26.11.77



Zu unsrem gemütlichen Beisammensein wurde uns im "Schlemmerstübchen" ein herrliches "Kaltes Buffet" geboten. Nachdem wir die schöne Aufmachung der Delikatessen bewundert hatten, gingen wir daran unsere hungrigen Mägen zu füllen. Conny Schmidt machte die Tafelmusik und sorgte auch anschließend für Stimmung und Tanz in allen Räumen. Die Zeit verging wie im Fluge.. Gegen Mitternacht wurde uns vom Wirt noch ein kleiner Imbiß gereicht. Allerdings wurde kein großer Gebrauch mehr davon gemacht, wohl ein Zeichen dafür, daß noch alle reichlich gesättigt waren, und auch an die schlanke Linie dachten. Bis um 2 Uhr wurde das Tanzbein geschwungen, dann machten wir uns langsam auf den Heimweg.

Eure
Edith Breustedt

Rückblende 1977

- 22.01.1977: Theaterfahrt "Rosenkavalier"
- 12.02.1977: Faschingsvergnügen "Die goldenen 20er Jahre"
- 19.02.1977: Kinderfasching
- 27.02.1977: Theaterfahrt "Vogelhändler" oder "Bettelstudent"
- 26.03.1977: Skat- und Knoebelabend "Cafe Petermann"
- 02.04.1977: Theaterfahrt "Show-Boot"
- 23.04.1977: Suppenabend in der Blockhütte
- 30.04.1977: Theaterfahrt "Oklahoma"
- 29.05.1977: Leiterwagenfahrt
- 30.07.1977: Strandfest
- 06.08.1977: Seniorenschwimmfest
- 22.09. -
- 25.09.1977: Herbstfahrt nach Tirol
- 09.10.1977: Theaterfahrt "Anatevka"
- 26.11.1977: Gemütliches Beisammensein
- 05.12.1977: Kinder-Nikolausfeier

*Das Skifahren
ist eine Lust — wenn Schnee liegt!*

Unser Tourenwart berichtet

Wenn wir noch einmal das Jahr 1977 betrachten, so war der Winter nicht so, wie er sich angelassen hatte. Es konnten 13 Skitouren, teils bei gutem Schnee, aber nicht bei so schönem Wetter, wie wir es uns wünschen, durchgeführt werden. Die Touren wurden alle im Oberharz gelaufen, die Ziele waren der Wurmberg, Bruchberg, Rehberg, Sonnenberg, Achtermann und die Hanskühnenburg auf dem Acker Höhenzug. Die Punktzahl der Touren vom Vorjahr konnte nicht erreicht werden, somit gingen auch die Wiederholungen und die Leistungen für den Erwerb des Tourenabzeichens zurück. Im Frühjahr wurden 3 Wanderungen durchgeführt, die eine im Bereich um Bad Lauterberg, die beiden anderen um St. Andreasberg und den Oderteich.

Am 11. Sept. war dann die 5. Harzüberquerung von Walkenried nach Bad Harzburg. Es mußten die Höhen des Harzes von 860 m ü. M. und eine Wanderstrecke von 45 km überwunden werden. Hier war unser Klub mit 15 Teilnehmern vertreten. Im weiteren Herbst wurden 3 Wanderungen mit guter Beteiligung gewandert, mit einigen zusätzlichen Wanderungen kommen 10 Wanderungen mit insgesamt 2.939 Punkten zusammen.

Zum Schluß meines Berichtes grüße ich alle Wanderer mit "Berg Heil", die Skifreunde mit "Ski Heil" und hoffe auf ein gutes Tourenjahr.

Euer Tourenwart
Gerhard Pätzmann

Freundlich grüßt Sie
Neukost-Schubert

Bericht des Skiwartes

"Mit viel Hoffnung in die neue Saison"
Es gibt im LSKW eine kleine Gruppe, die nur von der Hoffnung lebt. Man hofft, daß der nächste Winter mit Schnee kommt. Es handelt sich um die Alpinski-Läufer des LSKW. Ihr Trainingsgelände befindet sich normalerweise im Heibek, in den letzten Jahren jedoch öfter im Oberharz oder gar in den Alpen. Im vergangenen Winter konnte wenigstens in den Weihnachtsferien am vereinseigenen Skilift trainiert werden. Obwohl beabsichtigt war, an allen Skirennen des NSV im Harz teilzunehmen, konnte nur der Slalom in St. Andreasberg am 30.01.1977 besucht werden. Die übrigen Rennen fielen buchstäblich ins Wasser. An diesem Rennen, in dem fast die ganze Harzer Elite vertreten war, nahmen vom LSKW teil: Petra Busch, Toni und Mike Teitzel. Auf total vereister Piste am Rehberger Graben errang Mike Teitzel den siebten Platz von vierzehn Teilnehmern. In den Herbstferien haben Michael Teitzel und Volker Buss, an einem Skilehrgang vom NSV in Kaprun, teilgenommen.

Euer Skiwart
Erich Viebahn

Termine

für die Skitouren im 1. Quartal 1978:

- 08.01.78: Start vom Torfhaus über Gotheweg, Blockhaus, Hopfensäcke, Dreieckiger Pfahl, Eckersprung, Luisenklippe zurück zum Torfhaus. 8,4 km, 115 m Anstieg, 115 m Abfahrt, 10,7 Punkte.
- 22.01.78: Start Königskrug über Bärenbrücke, Rotes Bruch, Dreieckiger Pfahl, Achtermann zurück zum Königskrug. 10,5 km. 265 m Anstieg, 265 m Abfahrt. 15,8 Punkte.
- 29.01.78: Start Parkplatz Stieglitzecke über Ackerstraße zur Hanskühnenburg, zurück Fastweg zum Parkplatz Stieglitzecke. 13,6 km., 190 m Anstieg, 190 m Abfahrt. 17,4 Punkte.
- 05.02.78: Start Königskrug über Achtermann, Rotes Bruch, Dreieckiger Pfahl, Eckersprung, Luisenklippen, Torfhaus (Rast in der Skihütte Oker) Märchenweg, Oderteichzufluß, Oderbrück, Kaiserweg, Königskrug. 18 km. 350 m Anstieg, 350 m Abfahrt, 25 Punkte.
- 12.02.78: Start Parkplatz Rehbergergrabenzufluß (Straße zwischen Andreasberg - Sonnenberg) über Sonnenbergergraben, Sonnenberger Wegehaus zurück über Rehberger Planweg, Hohe Klippe, Wolfsschüre, Parkplatz. 12,9 km. 190 m Anstieg, 190 m Abfahrt. 16,7 Punkte.
- 19.02.78: Start Torfhaus, über Gotheweg, Brockenfeld, Dreieckiger Pfahl, Wurmberg, Bärenbrücke, Moosbrücke, Königskrug, Kaiserweg, Oderbrück, Ehrenfriedhof, Sandweg, Torfhaus. 21,1 km. 450 m Anstieg, 450 m Abfahrt. 30,1 Punkte.
- 26.02.78: Tag des Skiwanders. Startpunkte sind Torfhaus und Königskrug. Veranstalter ist der Niedersächsische Skiverband. Streckenlänge von 10, 20 und 40 km, kann jeder selber wählen, es gibt eine Streckenkarte. Abfahrt mit eigenem PKW 7 Uhr 30 Postplatz.
- 05.03.78: Start Königskrug über Oderteichsperrmauer, Oderteichzufluß, Märchenweg, Sonnenkappe, Hedwigsblick, Wolfswarte, Skikreuz, Heidelbeerschneise, Sonnenberger Wegehaus, Oderteich, Oderbrück, Königskrug. 21,0 km. 370 m Anstieg, 370 m Abfahrt, 28,4 Punkte.
- 12.03.78: Start ? . Eine Tour nach Wunsch, wird am Postplatz festgelegt.
- 19.03.78: Start Torfhaus, Märchenweg, Sonnenkappe, Skikreuz, Wolfswarte, Skikreuz, Heidelbeerschneise, Flutgraben, Hedwigsblick, Parkplatz Torfhaus. 12 km. 225 m Anstieg, 225 m Abfahrt, 16,5 Punkte.
- Abfahrt zu den einzelnen Touren um 9 Uhr Postplatz auf Selbstfahrerbasis. Mitfahrgelegenheit sowiet vorhanden.
Ausrüstung für die Touren: Loipe- oder Langlauf-Skier (Schuppenski), Skiwachs, bei größeren Touren Rucksackverpflegung.

Euer Tourenwart
Gerhard Pätzmann

Beim Kauf im Fachgeschäft allein
Wirst wirklich Du zufrieden sein!

WERNER HOLZAPFEL Malermeister
Farben- und Tapetenhaus

3422 Bad Lauterberg im Harz, Scharzfelder Straße 35 a

Ruf 0 55 24 - 33 48

Unser Campingwart berichtet

Jahresbericht 1977

Die Campingsaison im Grillental begann am 15. Mai 1977, nachdem die nötigen Instandsetzungsarbeiten erledigt waren, konnten wir zu Pfingsten schon eine Besucherzahl von 405 Personen verzeichnen (Voller Platz!).

Die neuen Toiletten und die zusätzliche Stromversorgung (Verstärkung) hatten alle augenblicklichen Probleme auf dem Campingplatz gelöst. Wir hofften auf viele Besucher und eine Umsatzsteigerung, leider war uns der Wettergott nicht so gnädig gesonnen. So können wir doch mit 1.304 Übernachtungen und einem Umsatz von ca. 24.000,00 DN durchaus zufriedener sein.

Der Platz befindet sich in einem sehr guten Zustand. Die Camper waren alle zufrieden, und versprachen im nächsten Jahr wiederzukommen. Das Ehepaar Wenderoth trägt sehr viel dazu bei.

Wie Sie aus dem LSKW-Kurier Nr. 11 entnehmen können, haben sich ca. 12 Dauercamper entschlossen im Grillental erstmals Wintercamping zu versuchen. Herr Wenderoth als unser Platzwart ist auch zu dieser Jahreszeit bereit, die Aufsicht zu übernehmen, und für Ordnung zu sorgen.

Stadt- und Forstverwaltung Bad Lauterberg haben ihre Genehmigung erteilt. Jeder Camper wird auf einem Formblatt mit den jetzigen Gegebenheiten des Platzes schriftlich einverstanden erklären, so daß auf den LSKW keinerlei Ansprüche zukommen können.

Euer Campingwart
Horst Walther



strickmoden
GEIGER
tyrol

zum Wandern und für Freizeit!

Bundhosen

Kastinger-

Wanderstiefel

in reichlicher Auswahl



SCHUH - FUCHS

Bad Lauterberg im Harz

Termine im 1. Quartal 1978

- 08.01.1978: Skiwanderung
- 16.01.1978: Jugendversammlung in der Turnhalle
- 20.01.1978: Jahreshauptversammlung "Blauer Salon"
- 22.01.1978: Skiwanderung
- 29.01.1978: Skiwanderung
- 29.01.1978: Theaterfahrt "Feuerwerk"
- 04./05.02.: Landesmeisterschaft Lange Strecke
- 05.02.1978: Skiwanderung
- 11.02.1978: Faschingsvergnügen "Karneval in Rio"
- 11./12.02.: Sprintpokal des Bezirkes Hildesheim
- 12.02.1978: Skiwanderung
- 19.02.1978: Skiwanderung
- 26.02.1978: Skiwanderung
- 04./3.1978: Informationsfahrt zur Atommülldeponie "Asse"
- 05.03.1978: Skiwanderung
- 11.03.1978: Skat- und Knobelabend auf dem "Bismarckturm"
- 11./12.03.: Bezirksjahrgangsmesterschaften
- 12.03.1978: Skiwanderung
- 17.03.1978: Treffen der Senioren in Duderstadt
- 19.03.1978: Nachwuchsschwimmfest des LSKW in St. Andreasberg
- 19.03.1978: Skiwanderung
- 26.03.1978: Theaterfahrt "Wildschütz"

Terminvorschau

- 08./09.04.: Bezirksmeisterschaft und Seniorenbestenkämpfe
25 m Bahn
- 22./23.04.: Ein Wochenende in der Skihütte Torfhaus
- 06./07.05.: Bezirksmeisterschaften Lange Strecke
- 14.05.1978: Leiterwagenfahrt
- 20.05.1978: Waldlauf "Rund um den Hausberg"
- 21.05.1978: Theaterfahrt "Gasparaone"
- 27./28.05.: Bezirksmeisterschaften und Seniorenbestenkämpfe
50 m Bahn
- 03./04.06.: Bezirksmeisterschaften 50 m Bahn
- 10./12.06.: Landesmeisterschaften
- 17./18.06.: Landesjahrgangsmesterschaften
- 24./25.06.: Landesjahrgangsmesterschaften
- 13.07.1978: Kurgast-Schwimmfest
- 14./16.07.: Deutsche Jahrgangsmesterschaften
- 22./23.07.: Bezirksjugendschwimmfest
- 19.08.1978: Strandfest am Wiesenbeker Teich
- 18.-28.08.: Weltmeisterschaften in Berlin
- 09.09.1978: Seniorenschwimmfest LSKW

Stets frisches Brot und frische
Brötchen-Gebäck in reicher
Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

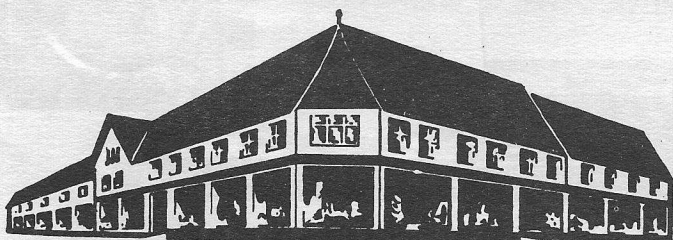
3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Jahresbestzeiten 1977 (Stand 10.12.1977)

	weiblich		männlich
100 m Freistil	Simone Trinks	1:12,5	Thomas Herold 1:07,1
100 m Brust	Simone Trinks	1:37,5	Uwe Schuppert 1:23,7
100 m Rücken	Simone Trinks	1:15,75	Thomas Herold 1:20,1
100 m Lagen	Simone Trinks	1:25,1	Andreas Pich 1:17,8
100 m Delphin	Simone Trinks	1:23,2	Volker Buss 1:24,3
200 m Freistil	Simone Trinks	2:40,0	Volker Buss 2:28,2
200 m Brust	Simone Trinks	3:36,4	Rolf Akkermann 3:07,9
200 m Rücken	Simone Trinks	2:42,8	Thomas Herold 2:56,1
200 m Lagen	Simone Trinks	2:53,2	Volker Buss 2:58,5
200 m Delphin	Simone Trinks	3:23,9	
400 m Freistil	Simone Trinks	5:50,2	Volker Buss 5:20,5
800 m Freistil	Simone Trinks	12:25,8	Volker Buss 11:53,6
1500 m Freistil			Volker Buss 21:50,5

Vereinsrekorde (Stand 10.12.1977)

	weiblich		männlich
100 m Freistil	Simone Trinks	1:12,5	Thomas Wagner 1:05,5
100 m Brust	Kristin Westerhausen	1:34,4	Uwe Schuppert 1:19,9
100 m Rücken	Simone Trinks	1:15,75	Erich Viebahn 1:16,0
100 m Lagen	Simone Trinks	1:25,1	Andreas Pich 1:17,8
100 m Delphin	Simone Trinks	1:23,2	Thomas Wagner 1:21,3
200 m Freistil	Simone Trinks	2:40,0	Volker Buss 2:28,2
200 m Brust	Krist. Westerhausen	3:36,4	Rolf Heinrich 3:00,8
	Simone Trinks	3:36,4	
200 m Rücken	Simone Trinks	2:42,8	Thomas Wagner 2:54,8
200 m Lagen	Simone Trinks	2:53,2	Erich Viebahn 2:48,4
400 m Freistil	Simone Trinks	5:50,2	Volker Buss 5:20,5
400 m Lagen			Thomas Herold 6:38,4
800 m Freistil	Simone Trinks	12:25,8	Volker Buss 11:53,6
1500 m Freistil			Volker Buss 21:50,5
4 x 100 m Brust	männl. (Akkermann, Viebahn, Pich, Schuppert)		5:42,0
4 x 100 m Freistil	männl. (Herold, Viebahn, Ziegenbein, Picht)		4:40,5
4 x 100 m Freistil	weibl. (Pich, Bader, Steinberg, Trinks)		5:23,4



Carl Rudolphi

BAD LAUTERBERG · HARZ

Das Bekleidungshaus mit der großen Auswahl!

Umfrage

?????!

Für die Herbstfahrt des LSKW im September 1978 sind 3 Ziele vorgeschlagen worden:

- 1.) London Preis ca. DM 400,-
- 2.) Paris Preis ca. DM 500,-
- 3.) Prag Preis ca. DM 350,-

Der Preis versteht sich jeweils für eine 4-Tagesfahrt einschließlich Übernachtung und Halbpension, sowie Tagesprogramm.

Bitte kreuzen Sie an, in welcher Reihenfolge Sie an den Fahrten teilnehmen würden und senden Sie den anhängenden Abschnitt bis zum 15.1.78 an den LSKW, Bad-Lauterberg, Postfach 147 oder geben Sie diesen bei Edith Breustedt, Postplatz ab.

An: den L S K W - Bad-Lauterberg, Postfach 147

Die vorgeschlagenen Fahrten finden in der nachfolgenden Reihenfolge mein Interesse:

- 1.) -----
- 2.) -----
- 3.) -----

Name und Anschrift: -----

Anmeldung zur Informationsfahrt zur Atommülldeponie "Asse" am 4.3.78

An der obigen Fahrt nehme ich mit -- Personen teil (über 16 Jahre).

Name und Anschrift: -----

Rundfunk - Fernseh - Service

ULRICH BUSS

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Hüttenstraße 16 · Fernruf 05524/337

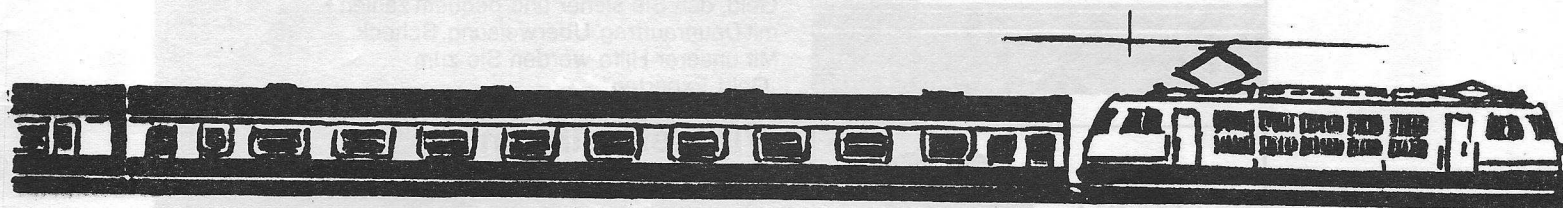
Rundfunk- und Fernsehtechniker-Meister



Die besten Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben. (Unter dieser Rubrik werden nur die Jubilare genannt, die in diesem Jahr eine runde Zahl von Jahren vollenden).

Andrea Bernd(08.01.); Thomas Voigt (08.01.); Albert Dietrich (10.01.); Horst Walther (10.01.); Margret Telöken (14.01.); Rainer Fischer (15.01.); Carola Müller (24.01.); Dirk Fischer (26.01.); Regina Geyer (02.02.); Joachim Zirkler (05.02.); Heike Zaunick (07.02.); Sabine Richter (14.02.); Herbert Fröhlich (15.02.); Dorit Gollée (17.02.); Wilhelm Arnold (18.02.); Manfred Wienrich (20.02.); Günter Kemmling (24.02.); Burkhard Mehl (24.02.); Manfred Picht (24.02.); Edith Breustedt (26.02.); Jochen Werbke (26.02.); Ulrike Nitz (01.03.); Ulrike Kroker (04.03.); Dieter Geyer (04.03.); Wolfgang Lange (1.03.); Petra Tölle (12.03.); Dieter Rettstadt (18.03.); Gundela Steinberg (20.03.); Andreas Müller Schubert (27.03.).



und weiter rollt der Zug des Lebens

Das Haus der großen Auswahl



seit 1852

H.

SCHWICKERT

Hauptstraße 88/90 · Tel. 2127

in

Eisenwaren

Werkzeugen

Hausrat

Glas, Porzellan

Spielwaren

Camping-Artikeln

Stets obenauf schwimmen

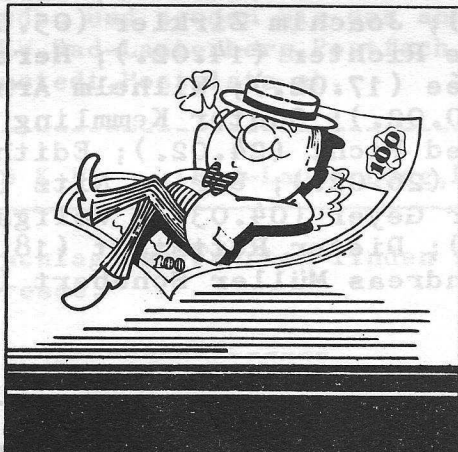
Wie man sich mit Geld über Wasser hält, sagen wir Ihnen. Mit der Erfahrung Ihrer Bank sind Sie anderen einige Längen voraus. Bei uns schwimmen Sie sich frei.



Aus Geldsorgen Geldfreuden machen

Man kann an seinem Geld eine Menge Spaß haben, wenn man damit richtig umzugehen weiß. Wie das gemacht wird, sagen Ihnen unsere Fachleute.

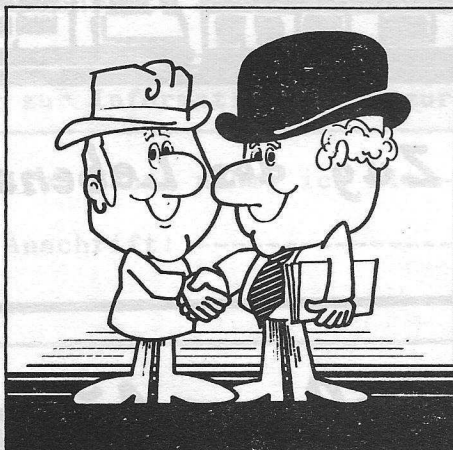
Darauf kommt es an: Beim Sparen, daß Sie hohe Zinsen, Sparzulagen und Prämien mitnehmen, dabei aber immer ausreichend „flüssig“ sind. Beim Kredit, daß Sie Ihren Vorteil wahren. Beim Umgang mit Geld, daß Sie sicher und bequem zahlen – mit Dauerauftrag, Überweisung, Scheck. Mit unserer Hilfe werden Sie zum „Geld-Experten“.



Wir bieten Ihnen Partnerschaft

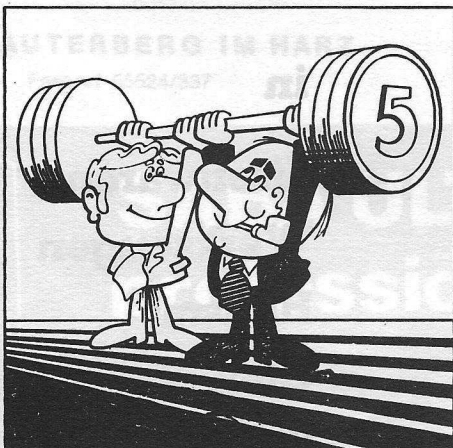
Unsere Bank gehört zur großen genossenschaftlichen Gruppe; sie gehört den Kunden, die Bank-Teilhaber sind. Das ist Partnerschaft im echten Sinn.

Alles, was mit Geld zu tun hat, bekommen Sie bei uns aus einem Haus. Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Zentralbanken, unserer organisationseigenen Bausparkasse und Versicherung, mit Hypothekenbanken und Instituten für Investment- und Immobilienanlagen. Unser Verbund ist Ihr Verbündeter in Sachen Geld.



Ihre Sache ist unsere Sache

Als genossenschaftliche Bank haben wir ein besonders enges Verhältnis zu unseren Kunden. Deshalb bemühen wir uns um die beste Lösung Ihrer Probleme.



VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen